

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jesabel und Athalia**

**Racine, Jean**

**Rostock und Wißmar, 1753**

**VD18 13156632**

Vierter Auftritt.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15060**

Joram.

Der Liebe süßer Trug tilgt deine Weisheit dir,  
 Der Ufiel wird uns bald einen Vorfall sagen,  
 Durch den wir nicht so kühn erhabne Worte wagen.  
 Er rückt zu uns bestürzt und taumelnd seinen Fuß.



## Vierter Auftritt.

Ufiel, Joram, Jesabel, und nachher Aba

Ufiel.

Verhafter Uebergug! ertödtender Verdruß!  
 Der Jehu selbst ist der, der jene Schaaren führet,  
 Dis ist es, was man klar an seinem Treiben spühret,  
 Das so gewaltig dringt. Drey Bothen sandt ich hin,  
 Um durch dieselbigen des Jehu wahren Sinn  
 Zum Frieden, oder Krieg, aus dem Bericht zu fassen.  
 Er hat sie aber nicht den Rückweg nehmen lassen.  
 Sie folgen ihm ist so, wie alle andre, nach.

Joram.

Erinnre, Mutter, dich der Worte, die ich sprach.  
 Hab ich den rechten Punkt nicht gar zu wohl getroffen?  
 Kannst du nach dem Bericht noch Ruh und Frieden hoffen?

Jesabel.

Ja. Der Bericht hat mir noch nicht den Muth gelähmt!

Joram.

